



Erstellt vom Diät-assistenz Kurs DA 08

Aufgabenbereich Verpflegungsmanagement

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Umsetzung des diätetischen Konzeptes der Charité für die Essensversorgung der Patienten. Dazu zählen die Auswertung aller Kostformen anhand des elektronischen Bestellsystems, die Produktion einzelner Diätkostformen, die Endkontrolle am Speisenverteilband sowie Diätberatungen. In leitender Tätigkeit kommen auch die Mitgestaltung der Speisenpläne, die Erstellung der Dienst-, Urlaubs- und Arbeitspläne und Mitarbeiter hinzu. Ebenso werden Schulungen für das Pflegepersonal durchgeführt. In den 80er Jahren wurde an den Standorten die diätetische Versorgung den Großküchen zugeordnet, die einzelnen kliniknahen Diätküchen wurden geschlossen. Seitdem arbeiten Diätassistenten in diesem Bereich. An der Charité werden pro Tag ca. 2500 Patientenessen hergestellt, davon ca. 500 Essen der unterschiedlichsten Diätindikationen. In Mitte werden pro Jahr ca. 900 Diätberatungen für den stationären Bereich geleistet.



Diätassistentin - ein anspruchsvoller und abwechslungsreicher Gesundheitsberuf.

In allen diesen Bereichen sind wir als Schülerinnen während der praktischen Ausbildung an der Charité eingesetzt.

Arbeitsbereich Klinik für Innere Medizin

Das Arbeitsfeld der Diätassistentin in der Inneren Klinik ist sehr vielseitig. Im stationären Bereich sind ihre Aufgaben die ärztlich empfohlenen Diät- und Ernährungstherapien umzusetzen bzw. Hilfestellung bei deren Umsetzung zu geben. Dazu zählen die Ermittlung des Ernährungszustandes mittels Energieberechnung, Ernährungsanamnesen, Assessmentverfahren und BIA-Messungen (bioelektrische Impedanzanalyse). Dazu kommen Diätberatungen, Schulungen von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Insulineinstellungen und die Entscheidung, welche Therapiemöglichkeiten (Pumpentherapie, Basis-Bolus-Prinzip usw.) zur Anwendung kommen. Das erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegekräften und den im Verpflegungsbereich tätigen Diätassistentinnen. Auch mit dem Labor und Pharmareferenten hat man in diesem Bereich regelmäßigen Kontakt. Auch hier ist sehr wichtig, den Patienten so vorzubereiten, dass er seine Therapie im häuslichen Umfeld selbstständig weiterführen kann. Ebenso werden Diätberatungen auf anderen Stationen geleistet.

Im Durchschnitt werden pro Tag mindestens 30 Patienten betreut, sowohl auf der Station als auch aus dem ambulanten Bereich.

Mit ihrer Tätigkeit auf der Station füllt die Diätassistentin aufgrund ihres hohen Spezialwissens eine Lücke, die weder durch das Pflegepersonal noch durch Ärzte zu schließen ist. In hohem Maße hat sie Anteil daran, die Zufriedenheit und Lebensqualität der Patienten durch eine optimale und individuelle Ernährungstherapie und Betreuung zu erhöhen bzw. zu erhalten.



Aufgabenbereich enterale- und parenterale Ernährung

Seit 2003 wird dieser Bereich an der Charité durch eine Diätassistentin betreut, er hat verschiedene Perspektiven zu bieten.

Im Mittelpunkt steht die Versorgung und Beratung mangelernährter Patienten, die bis zu 40% in den Kliniken vertreten sind. Betreut wird insbesondere das Klientel, das nicht mehr oder nicht ausreichend über die „normale“, d.h. orale Nahrungszufuhr ernährt werden kann. Es wird entschieden, welche Energie- und Nährstoffmenge der Patient erhält und welche Spezialnahrung ausgewählt wird. Es wird überwacht, ob die Ernährungstherapie Erfolg hat, ggf. wird eine andere Nahrung ausgewählt. Im Rahmen des Entlassungsmanagements wird die Überführung in die häusliche Betreuung begleitet. Dafür ist ein hohes Spezialwissen nötig, das in Fort- und Weiterbildungen erworben wird.

Diätassistenten sind auch an der Umsetzung des Pflegestandards Ernährung beteiligt. Dieser wird zur Verbesserung der oralen Ernährung in den nächsten Jahren eingeführt werden. Hier ist es wichtig, die Pflegenden zu unterstützen.

In geringerem Umfang wird an Studien, Vortragstätigkeiten und Publikationen mitgewirkt.

Die Diätassistentin arbeitet dabei mit verschiedenen Berufsgruppen zusammen wie z.B. Ärzten, Krankenschwestern/-pflegern, Ernährungswissenschaftlern, Apothekern usw.

Aufgabenbereich Pädiatrie

Der Bereich Pädiatrie umfasst die Betreuung vom Neugeborenen bis hin zum fast erwachsenen 18-jährigen. Er gehört zum interdisziplinären Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) im Virchow-Klinikum, das seit 1998 besteht. Der Schwerpunkt liegt bei den angeborenen Stoffwechselerkrankungen (z.B. PKU, Galaktosämie, Glykogenosen) sowie gastroenterologischen und neurologischen Erkrankungen. Für diese Erkrankungsbilder werden Ernährungsanalysen ausgewertet und individuelle Diät- und Ernährungspläne erstellt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die Schulung der Eltern und Kinder bei der Durchführung ihrer hochspezialisierten Ernährung.

Es werden derzeit stationäre Notfälle und ca. 400 ambulante Patienten betreut.

Um den Kleinen und Großen eine bestmögliche Behandlung zu gewähren, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Stoffwechselärzten, Ergo- und Physiotherapeuten, Psychologen, dem Sozialdienst, den Schwestern und der Diagnostik.

Dieser Aufgabenbereich wird sich weiter entwickeln und noch an Bedeutung gewinnen, da mit dem Neugeborenen-screening immer früher und mehr Erkrankungen diagnostiziert werden können.

Allerdings benötigt man außer Fachwissen zusätzlich pädiatrisch-diätetische Fortbildungen, Flexibilität und ein gutes Einfühlungsvermögen für die kleinen Patienten und ihre Eltern.

Darüber hinaus gibt es an der Charité noch Spezialabteilungen für Mukoviszidose und Allergologie.

Arbeitsbereich Diät- und Ernährungsberatung

Dieser Bereich ist an den verschiedenen Campi unterschiedlich organisiert. Es gibt sowohl Bereiche, die nur für den Beratungsbereich tätig sind, z.B. am CVK. In Mitte und am CBF wird ein Teil dieser Aufgaben auch von den im Verpflegungsbereich (Charité Facility Management) angesiedelten Diätassistenten geleistet.

Es werden stationäre und ambulante Patienten betreut. Im CVK beispielsweise pro Tag 30-35 Patienten, davon etwas mehr als 20 Patienten im Einzelgespräch und 12 Patienten in Schulungen, zumeist für die Diabetes-Tagesklinik.

In verschiedenen Bereichen, z.B. an der Med. Klinik für Psychosomatik werden auch Schulungsprogramme im Rahmen der integrierten Versorgung für Übergewichtige und Adipöse angeboten.

